



**Volkshochschule
Oberhasli / Region Brienz**

JAHRESBERICHT 2009

Vorwort des Präsidenten Peter Pfister

Statt mit einer eigenen Beurteilung zu beginnen zitiere ich im ersten Abschnitt den Vizepräsidenten des Verbandes der schweizerischen Volkshochschule. Herr Dr. phil. Jean-Pierre Simmen hat kürzlich einen Beitrag über die Zukunft der Volkshochschulen in der Schweiz verfasst. Er stellte fest, dass etwa 80 Prozent kleinere Schulen sind, wie unsere. Gerade diese Volkshochschulen sind für das schweizerische Bildungssystem von ausserordentlicher Bedeutung. Sie ermöglichen in den Gegenden abseits von grossen Zentren, ganz besonders in den sogenannten Randregionen, den Menschen vor Ort Zugang zum „lebenslangen Lernen“ zu geben. Die Volkshochschulen sind in der heutigen Situation besonders gefordert. Einerseits gehen die Subventionen der öffentlichen Hand signifikant zurück, andererseits wird mit Recht je länger desto mehr Qualität im Angebot verlangt. Es braucht initiative und kreative Lösungen. Die Volkshochschule Oberhasli / Region Brienz geht mit gutem Beispiel voran, sie leistet trotz erschwerten finanziellen Bedingungen sehr gute Arbeit und wartet mit einem attraktiven Programm auf. Das ist erfreulich und eröffnet auch Perspektiven für die Zukunft der Volkshochschulen.

Die positive Anerkennung über unser Wirken gibt den Verantwortlichen Ansporn bei der Arbeit das Bestmögliche zu leisten. Im Mittelpunkt eines gut funktionierenden Vereines stehen die Finanzen. Die realisierten Teilnehmerstunden haben gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozent zugenommen. Die Mehreinnahmen und der sorgfältige Umgang mit den Geldern ermöglichten 2009 eine kleine Reserve für künftige notwendige Investitionen zu bilden. So können wir von einem durchaus erfreulichen Jahresabschluss berichten.

Im Namen des Vorstandes herzlichen Dank für die engagierte Mitarbeit auf der Geschäftsstelle, den Kursleiterinnen und Kursleitern, sowie den Kundinnen und Kunden, die unser vielfältiges Angebot nutzen.

Besonders danke ich auch unseren Mitgliedern, den Sponsoren, Gemeinden und der Erziehungsdirektion für den finanziellen Beitrag.

Bericht der Geschäftsstelle Anita Banholzer

In einem Interview habe ich im Dezember 2009 auf die Frage „Welches ist in den kommenden Jahren die grösste Herausforderung für die Volkshochschule Oberhasli/Region Brienz?“ geantwortet: Das Überleben!

Dies steht und fällt natürlich auch mit den Finanzen. Im Jahr 2003 erhielt die Volkshochschule vom Kanton (Bezug nehmend auf die Zahlen von 2001) Beiträge in der Höhe von Fr. 170'000.-- und wies einen Überschuss von Fr. 365.-- aus. Im 2009 erhielten wir von den Gemeinden, der KWO, dem Kanton und der Raiffeisenbank rund Fr. 50'000.- - und sind stolz darauf – nach Rückstellungen – einen Gewinn von Fr. 5'000.-- ausweisen zu können. Dies gibt uns Mut und Zuversicht auch in den nächsten Jahren weitermachen zu können. Dies aber nur mit Euch – mit den uns unterstützenden Gemeinden, Sponsoren, Mitgliedern und natürlich – ganz wichtig – mit den KursbesucherInnen und unseren engagierten KursleiterInnen. Danke!

Mit Verfassungsartikeln über die Bildung vom 21.05.2006 hat der Bund den Auftrag erhalten, Grundsätze über die Weiterbildung festzulegen. Seit letztem Jahr sind diese Arbeiten nun richtig im Gange und bis Ende der Legislaturperiode 2011 soll ein Vernehmlassungsentwurf für ein Grundgesetz ausgearbeitet werden. Dort soll die Eigenverantwortung für das lebenslange Lernen gestärkt, die Chancengleichheit beim Zugang zur Weiterbildung verbessert und die Kohärenz (Zusammenhang) in der Bundesgesetzgebung sichergestellt werden.

An der Generalversammlung des schweizerischen Volkshochschulverbandes vom 14.11.2009 in Basel, sagte Frau Nationalratspräsidentin Chiara Simoneschi-Cortesi: << Die Weiterbildung in der Schweiz leidet aber auch unter einem undurchsichtigen Finanzierungssystem. Die Folge davon ist ein schlecht koordinierter, viel zu wenig überblick- und durchschaubarer Markt. Es gibt ungenügende gesetzliche Grundlagen, um die Kompetenzen zwischen Bund, Kantone und Gemeinden voneinander abzugrenzen. Und auf Bundesebene ist die Aufgabe, Weiterbildung zu fördern und zu finanzieren sogar auf verschiedene Departements und Bundesämter aufgesplittert. Zudem wird die Weiterbildung in unterschiedlichem Maß gewichtet: Während sich grosse Firmen sehr engagieren, sind die KMU mangels personeller Ressourcen nicht in der Lage, mitzuhalten. Damit erhalten nicht alle Betroffenen den gleichen Zugang zur Weiterbildung. Und das ist ungerecht. Es fehlen ausreichende Statistiken, die zum Erfassen der Situation wichtig wären. Am besten lässt sich aber das Schattendasein der Weiterbildung in der Schweiz an einer einzigen Zahl illustrieren: Bund und Kantone geben dafür gerade mal 1,5 Prozent der gesamten Bildungsausgaben aus. Und das, obwohl sie seit Jahren das lebenslange Lernen propagieren.>>

Hier kann die Volkshochschule Oberhasli / Region Brienz einen kleinen aber – wie wir meinen – wichtigen und feinen Beitrag leisten. Bewusst ist uns aber auch, dass wir – und ein grosser Teil der kleinen und kleineren Volkshochschulen - eventuell mit den im Bundesgesetz vorgegeben Auflagen nicht mithalten können.

Die Zukunft wird es weisen – wir freuen uns über eine gemeinsame Zukunft mit Ihnen!

Jahresrechnung 2009

1.01.2009 bis 31.12.2009	Rechnung 2008	Budget 2009	Rechnung 2009	Budget 2010
Einnahmen				
Eigenfinanzierung				
Kursgelder und Einzeleintritte	129'048.10	105'000.00	122'465.00	126'000.00
Mitgliederbeiträge	22'580.00	22'500.00	20'370.00	20'000.00
Gönner, Spenden, Sponsoring, Inserate	15'570.00	10'500.00	10'660.00	10'500.00
Inasso Opera di Verona		2'000.00	1'500.00	
Kapitalertrag				
Bank-und PC Zinsen	60.65	60.00	42.50	50.00
Fremdfinanzierung/Betriebsbeiträge	35'324.75	40'000.00	41'071.95	40'000.00
Übrige Einnahmen	233.40		5'950.00	
Einnahmen total	202'816.90	180'060.00	202'059.45	196'550.00
Ausgaben				
Kursbetrieb				
Entschädigungen Kursleiter	62'998.99	55'000.00	67'248.40	67'500.00
Allgemeiner Kursaufwand	7'854.60	6'500.00	5'456.10	5'500.00
Allgemeiner Betriebsaufwand				
Aufwand Geschäftsstelle	52'137.36	54'500.00	53'677.20	55'500.00
Aufwand Vorstand / Weiterbildung	3'618.70	5'600.00	5'203.50	6'400.00
Übriger Betriebsaufwand	37'788.70	35'900.00	34'551.15	36'500.00
Rückstellungen Informatik, Erneuerungen	10'000.00		15'000.00	
Abschreibung	2'999.00			
Kurswerbung				
Inserate/Werbung /Programm/Internet	19'238.30	19'800.00	15'866.55	17'000.00
Anschaffung neue PC Geschäftsstelle				8'000.00
Ausgaben total	196'635.65	177'300.00	197'002.90	196'400.00
Zusammenzug				
Total Einnahmen	202'816.90	180'060.00	202'059.45	196'550.00
Total Ausgaben	196'635.65	177'300.00	197'002.90	196'400.00
Einnahmenüberschuss	6'181.25	2'760.00	5'056.55	150.00

Bilanz per 31.12.2009	Aktiven	Passiven
Kassa	473.40	
Debitoren	15'471.10	
Verrechnungssteuerguthaben	52.85	
Transitorische Aktiven		
Anlagevermögen / Inventar	2.00	
Kreditoren		6'876.20
Kontokorrent	33'699.40	
Rückstellung Informatik, Erneuerungen		35'000.00
Transitorische Passiven		1'600.00
Eigenkapital per 01.01.2009		1'166.00
Gewinn		5'056.55
	49'698.75	49'698.75